

Jugendarbeit im Betrieb ist uns wichtig

JUNGE IG METALL VOR ORT | Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat kümmern sich idealerweise gemeinsam um den Nachwuchs.

Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm haben im Herbst 660 Berufsstarter (Azubis und dual Studierende) ihre Ausbildung angetreten.

Für einen guten Start sind die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gemeinsam mit den für Aus- und Weiterbildung zuständigen Betriebsräten oftmals sehr wichtig.

So zum Beispiel bei Liebherr in Biberach. »JAV und Betriebsrat wollen, dass sich die ›Neuen‹ möglichst gut in die Gemeinschaft einfügen können. Wir wollen, dass sie betriebliche und tarifliche Arbeitsbedingungen kennen. Und sie sollen wissen, an wen sie sich



Berufsstarter von Liebherr Werk Biberach und Liebherr Components Biberach beim gemeinsamen Grillfest

bei Problemen wenden können«, so Sandra Kurray vom Liebherr Werk Biberach.

»Unser Konzept zur Begrüßung der Berufsstarter hat sich bewährt. Ich habe den Eindruck, dass die Stimmung unter den Neuen gut ist«, so Luisa Aßfalg vom Liebherr Componentenwerk

in Biberach. Bereits vor Ausbildungsbeginn können die Berufsstarter sich, JAV, Betriebsrat und die IG Metall im Rahmen eines Grillfestes kennenlernen. Ende Oktober war im Rahmen weiterer betrieblicher Aktivitäten rund die Hälfte der Berufsstarter gewerkschaftlich organisiert. ■

Ortsvorstand: TTIP ist abzulehnen

In der Sitzung des Ortsvorstands am 22. Oktober 2014 referierte Dr. Beate Scheidt, Referentin für Ma-

croökonomie und internationale Wirtschaftspolitik beim Vorstand der IG Metall, zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership). Aus Vortrag und anschließender Diskussion ergab sich ein klares Bild:

Die IG Metall unterstützt einen fairen Welthandel. Die Bürgerinnen und Bürger Europas müssen umfassend über die Verhandlungen der Europäischen Union mit den Vereinigten Staaten zum Freihandelsabkommen informiert werden. Freihandelsabkommen dürfen weder Arbeitnehmer- noch Verbraucher-

schutz-, Sozial- und Umweltstandards gefährden. Auch die Umgehung des nationalen Rechtsweges durch Klagen von Investoren gegen Staaten vor Internationalen Schiedsgerichten lehnen wir ab. Die ILO-Kernarbeitsnormen müssen ratifiziert und umgesetzt werden. Die Handelsbeziehungen mit den USA müssen auf der Grundlage der Agenda für menschenwürdige Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation aufbauen und internationale Rahmenvereinbarungen zu Arbeitnehmerrechten sowie zu Arbeits- und Sozialnormen achten. ■

TERMINE

■ **2. Dezember, 17:30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauen

■ **9. Dezember, 9:30 Uhr**
Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren

■ **9. Dezember, 9:30 Uhr**
Arbeitskreis Engineering

■ **17. Dezember, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
► ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

UNION-BUSTING IN DEUTSCHLAND

Am 5. November 2014 informierten sich rund 50 Vertrauenskörperleiter im Rahmen einer Konferenz über die Zerschlagung von Arbeitnehmervertretungen in deutschen Betrieben. Referent Elmar Wigand, Mitautor einer Studie zum Thema, beschrieb, wie Unternehmer Arbeitnehmervertretungen, Betriebsratsgründungen oder die Mitbestimmung systematisch angreifen oder zu spalten versuchen.

Als Beispiel für gnadenlosen Führungsstil diente die Filmdokumentation »Krieg in der Firma – die Methoden des Fil Filipov«. Der Eigentümer von Atlas (Baumaschinenhersteller in Deutschland) bezeichnet sich als »wohlwollender Diktator«. Die deutsche Mitbestimmung tritt er konsequent mit Füßen.

Ein Fazit aus der Diskussion: Das Machtverhältnis und die zwischen den Betriebsparteien entwickelte Kultur sind mit entscheidend, ob und wie weit für einen Eigentümer die Möglichkeit entsteht, eine Belegschaft zu unterdrücken. »Wir tun gut daran, unsere Vertretungsstärke in den Betrieben zu pflegen. Und das heißt auch: gewerkschaftlich gut organisiert zu sein,« so Roland Rüssel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Deutz. ■

Schließungstage zum Jahreswechsel 2014–2015

Die IG Metall Ulm ist zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar 2015 geschlossen.

Für arbeitsrechtliche Streitigkeiten stehen das **Arbeitsgericht Ulm**, Zeughausgasse 12, 89073 Ulm und das **Arbeitsgericht Neu-Ulm**, Keplerstr. 2, 89231 Neu-Ulm zur Verfügung.

Für sozialrechtliche Angelegenheiten stehen die Versicherungsämter der entsprechenden Wohnortgemeinden zur Verfügung.

In dringenden Notfällen, wie bei drohendem Fristablauf, ist der DGB Rechtsschutz, Weinhof 23, 89073 Ulm (Tel.: 0731 97 8990) an

folgenden Tagen erreichbar: 22., 23. und 29. Dezember 2014 sowie 2. und 5. Januar 2015 jeweils zwischen 9 und 12 Uhr.

Vielen Dank für Euer Verständnis. Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2015. ■